

Klaus Koch

## Sommerprüfung 2023 Showdown!

„Nach der Prüfung ist vor der Prüfung“ ...

sagen alle Anwärter\*innen auf den Titel zum Tiefbaufacharbeiter Kanalbauarbeiten, bzw. Kanalbauer, denn nach den schriftlichen Prüfungen beginnt direkt die Vorbereitung zur finalen praktischen Prüfung.

Die schriftlichen Prüfungen finden deutschlandweit am 9. Mai statt. Wiso (20%); Schwerpunkt Kanalbauarbeiten (40 %) und Bauwerke im Tiefbau (40 %), bzw. Erdbau- und Wasserhaltung für die 2. Stufe sind erneut Lernfelder der Prüfung. Die 50 %-Hürde gilt auch hier zum Bestehen der Kenntnisprüfung. Eine mangelhafte Leistung in einem Prüfungsteil kann zudem ausgeglichen werden, so dass keine mündliche Ergänzungsprüfung notwendig ist.

Sollte je doch die praktische Prüfung den Anforderungen noch nicht entsprechen, so muss auch ein mangelhafter schriftlicher Teil nach einem halben Jahr wiederholt werden, zwei Wiederholungen sind erlaubt.

Aber daran ist jetzt nicht zu denken. Durchfallen ist hoffentlich keine Option.

Jetzt volle Konzentration auf die Prüfungen!

Noch einmal liefern und direkt ab den nachfolgenden Tag Facharbeiterlohn verdienen!

Ich wünsche allen Prüflingen viel Erfolg!



Bild „Nachträglicher Einbau eines Abzweigs“

## Das Bild des Tages



Entlastungsbögen aus Kanalkeilklinker verstärken die Rohrwandungen im Einbaugelenkstück. Bild Koch

Klaus Koch

## Der Weg ist das Ziel!

„Sach- und fachgerecht, nach den Allgemein anerkannten Regeln der Technik“

„Wann ist eine Prüfungsleistung gut? Bekomme ich Extra-Punkte, wenn ich schneller fertig werde? Muss ich wirklich alle Regeln beachten, oder ist nur wichtig, was nach Ablauf der Prüfungszeit steht? Muss ich komplett fertig werden?“

Immer die gleichen Fragen, hier die Antwort:

Grundsätzlich muss die Leistung im vollen Umfang erfüllt sein. Die Bauleistung muss ihren Zweck erfüllen, sie muss funktionieren und darf keine wesentlichen Mängel haben. Natürlich muss sie fertig gestellt sein, die Prüfungszeit ist ja nach den Anforderungen ausgerichtet und wurde vorab geprüft.

Qualität und Quantität müssen im Gleichgewicht sein. Jemand, der schnell arbeitet, darf dann lieber etwas Qualität vernachlässigen, aber dafür in der Zeit fertig stellen. Es ist ganz normal, dass Prüflinge, die zügig arbeiten, auch weniger Zeit zur Kontrolle haben als jemand, der einen Stein 10 mal mit der Wasserwaage prüft! Außerdem muss die Leistung ja gar nicht perfekt sein.

Wer sich gut vorbereitet hat und sein Zeitmanagement kennt, ist hier klar im Vorteil.

Aber Vorsicht, Ihr werdet beobachtet!

Arbeitet der Prüfling nach den Regeln der Technik? Benutzt er die richtigen Werkzeuge? Kann er mit den Werkzeugen umgehen, auch in Hinblick auf Arbeitssicherheit? Ist sein Arbeitsplatz zu jedem Zeitpunkt aufgeräumt und sicher? Arbeitet er in der richtigen chronologischen und technologischen Reihenfolge? Arbeitet er sauber? Weiß er, was er tut?

Tatsächlich sind schon Prüflinge durgefallen, weil sie ohne Stoßfuge gemauert haben, nur zuletzt mit der Hand den Mörtel in die Fuge geschmiert haben, vollkommen undicht!

Unverständlich ist auch, wenn der Prüfling ständig fragen muss: „Wie lange noch? Wie viel Zeit habe ich noch?“ Ein Zeichen, dass er sich nicht selber organisieren kann. Besser eine Uhr am Arm, Ruhe bewahren und eine gute Figur machen, schlussendlich will man Euch als Facharbeiter wahrnehmen.

## Der Witz des Tages

WAS BEGINNT MIT „A“ UND ENDET MIT „NAL“?

ABWASSERKANAL!

## Spruch des Tages

KOCH SAGT.....

**Die besten Facharbeiter sind diejenigen, die niemals aufhören, Schüler zu sein“**

## Das Statement des Tages

„Zitat Today“

K. Koch

„Bau schnell zurück, bevor das jemand sieht!“

Klaus Koch

## Planungsaufgabe, was soll das?!

### Eine kleine Erklärung

„Warum muss ich denn jetzt zur praktischen Prüfung schon wieder den Stift in die Hand nehmen, den schriftlichen Teil habe ich doch schon am 9. Mai erledigt?“

Ja, tut mir leid, aber es ist zu Eurem Vorteil.

Früher hat man am Tag der praktischen Prüfung dem Prüfling die technische Aufgabe am Arbeitsplatz in die Hand gegeben, ihn kurz über Ablauf und Richtlinien informiert und dann lief die Prüfzeit. Letzten Endes hat er in seiner Aufregung nur gesehen, wie sich seine Lippen bewegt haben. Das war kontraproduktiv. Wir haben entschieden, dass es sinnvoller ist, wenn der Prüfling am Tisch sitzend die Aufgabenstellung entgegennimmt und sich ganz in Ruhe mit der Anforderung vertraut macht.

Die Planungsaufgabe dauert 30 Minuten und beinhaltet in der Regel folgende Aufgaben:

Werkzeuge und Materialien benennen;  
Materialie darf ermitteln; Arbeitsablaufplan erstellen;  
die technische Zeichnung lesen und verstehen;  
vielleicht aus der Zeichnung eine fehlende Höhe oder Länge errechnen, also einfach die Aufgabe verstehen.

Das entspricht dem Prinzip des handlungsorientierten Lernens.

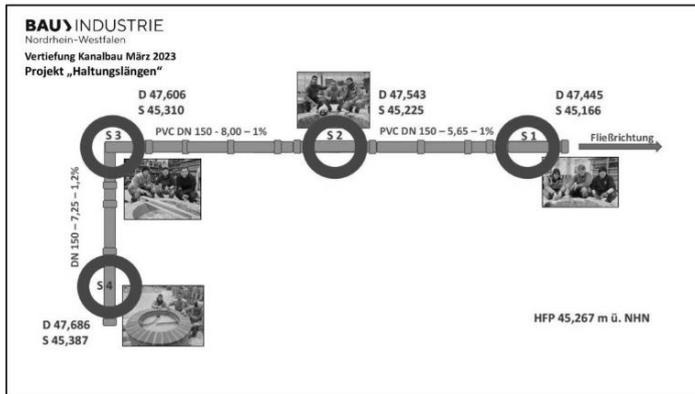
Natürlich müssen wir die Planungsaufgabe auch bewerten, sie zählt müdestens 10 % der praktischen Note. Das hat im worst case zur Folge, dass bei 0 Punkten in der Planung nur noch maximal 90 % erreicht werden kann, also keine sehr gute Leistung mehr (Eins ab 92 %). Andererseits ist es auch möglich, eine mangelhafte Leistung in der praktischen Ausführung mit den Punkten der Planungsaufgabe auszugleichen.

Beispiel:

Planungsaufgabe 8 % plus praktische Ausführung 42 % ergibt ein Ergebnis von 50 %, also bestanden.

Aber der sicherste Weg, die Prüfung zu bestehen ist einfach in allen Prüfungsanforderungen 100 % zu erreichen.

**Viel Erfolg!!!**



Klaus Koch

## Eine Bitte um Hilfe In eigener Sache

Mit bestandener Prüfung seid Ihr mit sofortiger Wirkung Vorbilder für alle Nachfolgenden.

Auf der Baustelle seid **IHR** nun die Ausbilder, nicht nur fachlich, sondern vielmehr menschlich. Nehmt den Nachwuchs an die Hand, zeigt ihm den richtigen Weg. Erinnert Euch an Eure ersten Schritte!

„Hände aus der Tasche, stell´ dich gerade hin, warum kommst Du jetzt erst?! Warum dauert das so lange?! Kannst du nicht, oder willst du nicht?“

Wir alle mussten in der Ausbildung Verhaltensregeln lernen, nur so funktioniert Teamwork!

Ich wäre damals glücklich gewesen über jede Form von Lob und Anerkennung, ein Zuspruch, eine Aufmunterung. Mir sind damals zu wenig nette Mitarbeiter begegnet.

Unterstützt die neuen Azubis beim Lernen, bei der Berichtsheftführung, bei der Arbeitssicherheit, etc.

Kanalbauer war und ist für mich nicht nur ein Beruf, sondern auch eine Auszeichnung, ein Titel, ein gesellschaftlicher Auftrag. Kanalbauer sind Weggefährten, eine Gemeinschaft, eben Ehrenmänner!



Bild: Kanalbauerin Rebecca Oppermann, Stadt Heine

### Fort- und Weiterbildung

## Wie geht´s jetzt weiter ?

### Hoffentlich mit großen Schritten!

Herzlichen Glückwunsch zum gehobenen Berufarbeiter, gut gemacht! Ist da noch mehr möglich? Geht die berufliche Reise weiter? Ja, Bitte!

Wir brauchen noch mehr gute Leute die bereit sind, Verantwortung zu übernehmen, gerade zur heutigen Zeit stehen Euch alle Türen offen! Warum nicht direkt im Anschluss, schließlich sind ja aktuell alle Absolventen noch im Lernmodus. Berufliche Weiterbildung ist im Bauhauptgewerbe sehr vielseitig und transparent.

Vorarbeiter # Werkpolier # staatlich geprüfter Polier (Industriemeister im Tiefbau) # Assistent der Bauleitung # Bauleiter # Oberbauleiter # Kanalbauheld!

**Alles ist möglich! Attacke!**

